

DATENSCHUTZ UND DIE LOBBY IM LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT

erschienen am 19. Oktober 2012

[Datenschutz](#), [LSA](#), [Sachsen-Anhalt](#) [Sicherheit](#), [Wolpert](#)

Der Tätigkeitsbericht des Landesbeauftragten für den Datenschutz hat einen Umfang von fast 300 Seiten, umfasst einen Zeitraum von vier Jahren. Das ist allerdings kein Grund für die vier Fraktionen im Landtag darüber zu debattieren. Man ist sich einig, dass das Datenschutzgesetz überprüft werden muss und verabschiedet werden muss. Die Erklärung, die die Landesregierung nicht besonders fürchtet, ist die, dass der Bericht des Landesbeauftragten für den Datenschutz

„Das ist für mich ein Bericht über die Tätigkeit des Landesbeauftragten. Der Landtag ist ein politisches Forum nicht wahr“, kritisiert Veit Wolpert, Vorsitzender des Landesverbandes. Dabei hätte es genug Themen gegeben, zu sprechen lohnte, auch und gerade im Landtag von Sachsen-Anhalt. Die personelle Ausstattung der Datenschutzbehörden, die

Sensibilisierung für das Thema „Datenschutz“ oder das „Dokumentations- und Informationsschutz“.

Die FDP hatte schon in der letzten Legislatur die Initiative ergriffen und immer wieder die Zukunft der verschiedenen „Dächern“ arbeitenden Datenschutzbeauftragten auch Wirklichkeit wurde. Deren Arbeit konstruktiv zu begleiten ist eine Aufgabe jedes einzelnen Abgeordneten und der Ausschüsse. Insgesamt muss dieses Thema angemessen würdigen. Doch für den heutigen Tag im Landtag von Sachsen-Anhalts Landtag ein verlorenes Thema. Es wurden nicht für ein wichtiges Thema sensibilisiert, das jeden einzelnen persönlichen und beruflichen Umfeld betrifft. Datenschutz als so auch als sicherheitsrelevantes Thema – das ist ein Zukunftsthema, das sich der Landtag insgesamt interessieren und engagieren.